

3.37. Abfälle, Ordnung und Hygiene

Fräulein Möller

Gross-Lüsewitz d.12.11.1952.

1 Blatt

An alle weibliche Institutsangehörigen.

Es macht sich erforderlich, noch einmal an die Einsicht aller zu appellieren.

- 1) Benutztes Küchengeschirr und anderer Abwasch nicht in den Zimmern, Korridoren und am Fahrstuhl stehen lassen, sondern selbst abwaschen und in die Küche bringen. Fettiges Geschirr ~~kann~~ in die Küche zum Abwaschen gebracht werden.
- 2) Faule Äpfel, Kartoffelschalen und ähnliche Abfälle in grossen Mengen gehören nicht in die Schuhputzkästen und Eimer, sondern müssen unbedingt selbst in die Müllkiste hinterm Haus gebracht werden.
- 3) Binden, Watte u. a. intime Abfälle müssen aus hygienischen Gründen selbstverständlich in der Heizung ins Feuer geworfen werden. Keinesfalls gehören solche Dinge in die Abfalleimer, Müllkiste und auch nicht in die Toiletten wegen der Verstopfungsgefahr.
- 4) Um der Küche während der abwaschzeit nicht das heisse Wasser zu entziehen, darf in der Zeit v. 11,30-13,30 und 17,30-19,30 keine grossen Mengen warmen Wassers entnommen werden. (Baden, Wäschewaschen usw.)
Das Badezimmer (immer) im 1. Stock wird ab sofort verschlossen gehalten. Der Schlüssel ist erhältlich bei Fräulein Döpel oder Fr. Hartwig.
Wir können von den Frauen die hier für Sauberkeit und Ordnung im Hause sorgen, nicht verlangen, dass sie ihre Arbeitszeit damit zubringen, unsere Schmutzwinkel aufzuräumen. Es muss sicher möglich sein, bei einer gewissen Einsicht und Disziplin alle die unangenehmen Dinge, die sich in der letzten Zeit gehäuft haben, abzustellen.

(Döpel)

Wirtschaftsleiterin

Döpel.

1952

53

54

56